

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Ergänzung der „Österreichischen Volkszeitung“)

Die dieswöchigen Kleinhandelsmärkte.

Die dieswöchigen Lebensmittelmärkte wiesen zwar in vielen Fällen einen Aufschwung in den Zufuhren auf, allein auf den meisten Gebieten konnte trotzdem der Nachfrage nicht in vollem Ausmaße entsprochen werden. In der Großmarkthalle war nur Schafffleisch in bedarfsdeckenden Mengen vorhanden. In Kalbfleisch herrscht seit der verminderten Alimenterung des täglichen Fleischmarktes mit Kalbern permanent ein empfindlicher Mangel. Der Ausfall in frischem Rindfleisch konnte durch die tägliche Verteilung von Gefrierfleisch seitens der Gemeinde Wien zum Großteile ausgeglichen werden. Während der letzten Tage machte sich bei den Verkaufsständen der Viehverwertungsgesellschaft und des Wiener Approximationsvereins, bei denen Schweinefleisch unter dem Höchstpreise — Kr. 6.60 bis 8.60 per Kilogramm — verkauft wurde, starker Andrang bemerkbar. Die dieswöchige Fettversorgung gestaltete sich entsprechend der günstigeren Bezüge in Fettschweinen leichter. Hervorgehoben muß aber werden, daß der Konsum sich seit längerer Zeit Zurückhaltung auferlegt. Andauernd lebhafter Nachfrage begegnen die verhältnismäßig billigeren Wildbretsorten, wie Girsch- und Rehfleisch. In Hasen nahmen die Zufuhren merklich ab. Der Absatz in Geflügel vollzog sich ziemlich lebhaft und wurde auch während der abgelaufenen Woche Fettware bevorzugt. Die eingelangten polnischen Gänse waren rasch vergriffen. Butter wurde weniger auf die Märkte gebracht, nachdem die „Dejeg“ an die Wiener Händler die Zuweisungen eingeschränkt hat. Auch in einheimischer Butter war das Angebot ein vermindertes, doch dürfte auf Grund der neuen Verordnung des Ernährungsamtes eine baldige Besserung stattfinden. Von den angekündigten Eier sendungen ist zwar ein Teil bereits eingelangt, allein der Bedarf konnte noch immer nicht in vollem Ausmaße gedeckt werden. Der Obstmarkt wurde unwesentlich günstiger besetzt wie in der Vorwoche, namentlich mit Äpfeln böhmischer Herkunft. Die eingelangten Äpfel wurden laut den amtlich ermittelten Höchstpreisen zu Kr. 14.— per 100 Stück abgegeben. Die Gemüsezufuhren haben neuerlich einen Ausfall erlitten. Die Winterzucht in Gärtnereiwirtschaft wurde zum Großteil durch eingeführte Artikel wettgemacht. Auf den Kartoffelmärkten machte sich auch während dieser Woche die Knappheit fühlbar. Mit Ausnahme von ungarischem Spinat, der vorübergehend im Preise erhöht wurde, blieben die vorwöchigen Preise auf allen anderen Gebieten unverändert.

Kleinhandels-Fleischpreise.

In der Großmarkthalle:

per Kilogr. Kronen	per Kilogr. Kronen
Rindfleisch vorberes mit Zwage	Schinkel, ausgeläst und Bries bis 9.—
Rindfleisch hinteres mit Zwage	Kalbstopf mit Zunge und Horn 2.70
Bratenfleisch ohne Zwage	Kalbstopf o. Zunge und Horn 2.34
Jede andere nicht benannte Sorte	Kalbsblase, gepugt 0.64
Rindszunge	Jede andere nicht benannte Sorte 5.58
Kalbsteck, Schulter, unausgeläst, Brust- und Halsstück	Schafffleisch, vorderes 6.50
Schulter (ausgeläst)	Schafffleisch, hinteres 7.30
Schlegel, Nierenbrat. ohne Wammerl	Lammfleisch, vorderes 7.10
Schlusbraten	Lammfleisch, hinteres 8.10

Schweinefleisch

	frisch ob. gepöfelt geräuchert per Kilogr. Kronen
Schulter, Schopfbraten, Schulter	8.60
Schulterbrat und Karree	8.50
Rippen- und Bauchfleisch	7.70
Jede andere nicht benannte Sorte	7.70

Fettstoffe.

Kronen	
Schmalz	9.60 per Kilogramm
Bauchspeck (Schmer)	8.60
Rohspeck, nicht zugerichtet	8.60
Faselspeck mit Schwarte oder gefalzen	8.80
Rückenspeck, roh	9.50
Streifenpeck, papriziert und ungeräuchert	10.—
Faselspeck mit Schwarte, geräuchert	9.30
Deiserspeck (Hellerspeck)	10.—
Jede andere nicht benannte Sorte	8.00

Fische.

per Kilo Kronen	per Kilo Kronen
Süßwasserfische	Seeische
Hechte, lebend	Kabeltau bis 6.—
Karpfen, lebend	Schellfisch 3.—
Schleie, tot	
Schleie	
Bogensch	

Butter.

per Kilo Kronen	per Kilo Kronen
Ausländische Butter	Landbutter 10.— bis 10.40
Reibbutter	Kochbutter 9.—
	Fasien 4.20

Eier.

Eier, ungarische 38 St., polnische 25 St., galizische Küchhaus eier 30 St., Kaiser 21 St., galizische feste 36 St., per Stück.

per Kilo Kronen	per Kilo Kronen
Äpfel	1.62 bis 6.12
Birnen	—
Weintrauben, getrocknete	17.00
Käse je nach Größe	3.28 bis 6.32
Käse ausg.	15.—
Hafelnüsse	4.—
ausg.	16.—
Kastanien	2.80
Feigen, gebr.	13.—
Geb. Birnen	6.20
Geb. Zwetschen	2.92
Geb. Äpfel, 10.— bis 17.—	
Birnen 9.50	
Strachmandeln 10.80	
Haseln	12.—
Mandeln	16.80
per Stück Kronen	
Zitronen	—16 bis —18
per Kilo Kronen	
Rüb	2.30 bis —

Gemüse.

per Stück Kronen	per Kilo Kronen
Kartoffel	—80 bis 2.60
ausl.	1.70
Hauptsalat	—
Nachsalat	—16
Endiviasalat	—18
Kohl je n. Gr.	—08
Kohlräben	—04
Gurken	4.—
Weißes Kraut, itomastisches	—32 bis —36
Weißes Kraut, böhm.-mähr.	—33
ausl. Weißer	—50
Weißes Kraut, geschnitt.	—44
Rotes Kraut niederöstr.	—48
Rotes Kraut ausländ.	—78
per Kilo Kronen	
Brumtfresser Salat	1.80
Hyperfsalat	1.40
Sprossensößl	2.50
Spinat, gebrüt	1.06
ungar.	1.12
Steinpilzspinat	—98
Bohnen	—90
ungar.	1.80
Kohl	—42
Kohl, ausl.	—70
Kohlräben	—37
Chomptanoss	18.—
Kris gebrüt	3.84
Getrocknete Pilze 24 bis 34 Heller per Dekagramm.	

Wildbret und Geflügel.

(Offizieller Marktbericht der Genossenschaft der Wildbret- und Geflügelhändler und Geflügelmäster (Geflügelmästeranstalten) in Wien.) Die Preise verstehen sich inklusive Verzehrungssteuer für erstklassige, tadellose Ware im Großhandelsverkehre. Für die Zeit vom 14. Jänner bis 21. Jänner.

Maximale Preise für Wild:	Niederöstr. Wild:	per Kilo Kronen
Gasen	13.— bis 15.—	
Kalmenhähne	6.50	7.50
Kalmenhennen	6.—	7.—
Junge Rebhühner	2.80	3.80
Alte Rebhühner	2.40	3.20
per Kilo Kronen		
Edelhirsche	5.50 bis 6.—	
Hirschtiere	5.50	6.20
Damwild	5.20	6.50
Rehe	5.—	5.80
Gemsen	3.—	5.—
Krametvögel		
Enten (Kettware)	15.— bis 26.—	
Enten (Wiener Wärlung)	18.—	30.—
Bachhühner	8.—	8.—
Brachhühner	8.50	11.—
per Kilo Kronen		